

UMBAU INDUSTRIEDENKMAL IN ORANIENBURG



Haus N, ehemaliges Gaswerk

Foto: D.Dragin

DAS INDUSTRIEDENKMAL, ERRICHTET 1908, IN DER ORANIENBURGER STRESEMANNSTRASSE 63 WIRD SANIERT UND UMGEBAUT. ERGÄNZENDE NEUBAUTEN WERDE INTEGRIERT . DAS BAUTEIL E WURDE 1941 VOM ARCHITEKTEN EIERMANN ENTWORFEN UND HINZUGEFÜGT. DAS ENSEMBLE STEHT UNTER DENKMALSCHUTZ, WAR ABER VOR DEM BAUBEGINN IN EINEM SEHR SCHLECHTEN ZUSTAND.

BAUHERR

Wittfoth Bau GmbH

AUFTRAGGEBER

Wittfoth Bau GmbH

LEISTUNGSUMFANG

LP 1-6, konstruktives Substanzgutachten

ARCHITEKT

bis Lph 4 :

Meier-Hartmann Ges. v. Architekten mbH

Helmholtzstraße 2-9

10587 Berlin

Hr. Klaus Meier – Hartmann Telefon: 030 3069620

ab Lph 5:

Hartung & Ludwig Architektur und PlanungsgmbH

Weimar/Berlin

HERSTELLUNGSKOSTEN

ca. 3 Mio. €

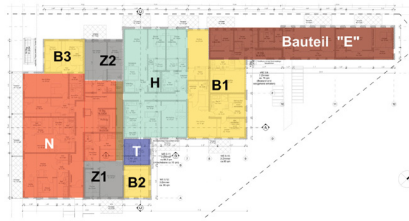
ZEITRAUM

2016 - 2019



Ansicht NW+SO

Grafik: kmh-architekten



Bauteilaufteilung

Grafik: 2BPlan



Fensterband

Foto: D.Dragin



Bauteil N

Foto: D.Dragin



Bauteil E

Foto: D.Dragin



Glasbausteine Bauteil E

Foto: D.Dragin

Objektbeschreibung

Das Industriedenkmal liegt an einem Nebenarm der Havel im Stadtteil Sachsenhausen der Stadt Oranienburg. Es wurde als Gaswerk 1908 errichtet.

Die verschiedenen Bauteile des Bauwerks weisen deutliche verschiedene Charakteristiken auf.

Zur besseren Orientierung wurden die Bauteile mit Buchstaben benannt (siehe Bild).

Bauteil A weist eine sehr gemischte eingeschossige Struktur auf, ist in sehr schlechtem Zustand und wird zurückgebaut. Bauteile Z1, Z2, B1, B2, B3 sind ebenfalls vorwiegend eingeschossige Bauteile. Bauteil H war eine Halle mit einem bauzeitlichen, sehr filigranen Dachgebälde aus Stahl. Der Turm (Bauteil T) ist das markanteste Bauteil des Gebäudekomplexes. Bauteil E (1941) ist ein unterkellertes zweigeschossiger Bürotrakt, welcher von Egon Eiermann entworfen wurde.

Charakteristisch sind hier das Fensterband und die Anordnung der Büros mit leichten transparenten Trennwänden. Alle Fassaden sind backsteinsichtig.

Der Bauzustand war bei Übernahme sehr schlecht. Starke Durchfeuchtungen führten zu Schäden, insbesondere in den Dachbereichen.

Besonderheiten

Durch diverse Höhensprünge und später vorgefundene verschüttete Altbauwerke sind die Gründungsmaßnahmen mit besonderer Sorgfalt zu planen und durchzuführen. Unterfangungen nach DIN 4123 sind erforderlich. Zum denkmalgerechten Erhalt des charakteristischen Fensterbandes im Bauteil E, unter gleichzeitiger Erhöhung der Dachlasten durch die Dachterrasse, waren enge Abstimmungen mit dem Denkmalamt erforderlich.

Bauaufgabe

Im Bauteile N wird ein 4-geschossiger Neubau aus Mauerwerk und Stahlbeton integriert. Auf den verbleibenden eingeschossigen Bauteilen sowie auf Bauteil E werden teilweise Dachterrassen vorgesehen, so dass die Dachtragwerke ersetzt oder verstärkt werden müssen.

Ansprechpartner

Wittfoth Bau GmbH
Friedrich – Engels – Straße 40
14482 Potsdam
Hr. Frank Wittfoth Telefon: 0331 704570